



**BEDIENUNGSANLEITUNG**



***YZF-R6***

**5EB-28199-G2**

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen - denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine YZF-R6, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die YZF-R6 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!"



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

**ACHTUNG:**

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

**HINWEIS:**

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

---

## HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
  - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

GW000002



---

**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!**

---



# **Kennzeichnung wichtiger Hinweise**

---

GAU0008

**YZF-R6**  
**BEDIENUNGSANLEITUNG**  
**© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.**  
**1. Auflage, November 1999**  
**Alle Rechte vorbehalten.**  
**Nachdruck, Vervielfältigung und**  
**Verbreitung, auch auszugsweise,**  
**ist ohne schriftliche Genehmigung der**  
**YAMAHA MOTOR CO., LTD.**  
**nicht gestattet.**  
**Printed in Japan**

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1
2	Fahrzeugbeschreibung	2
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7	Pflege und Lagerung	7
8	Technische Daten	8
9	Fahrzeugidentifizierung	9
	Index	



Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

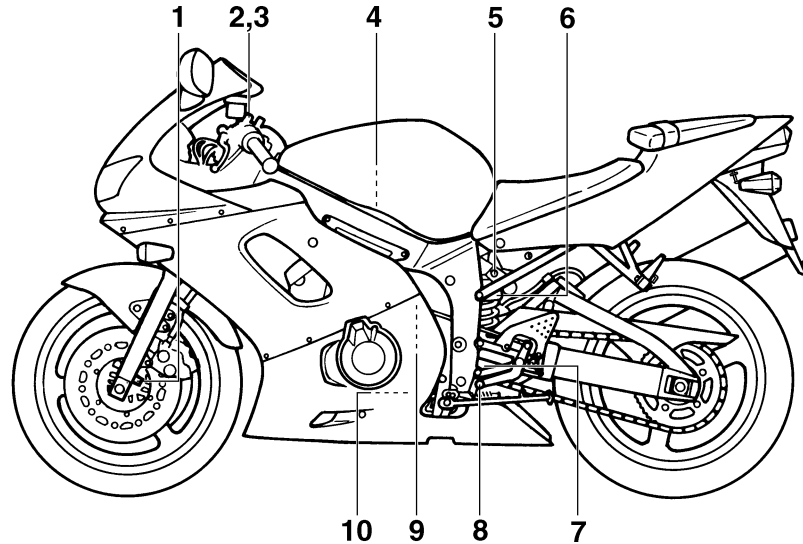
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht .....	2-1
Rechte Seitenansicht .....	2-2
Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3

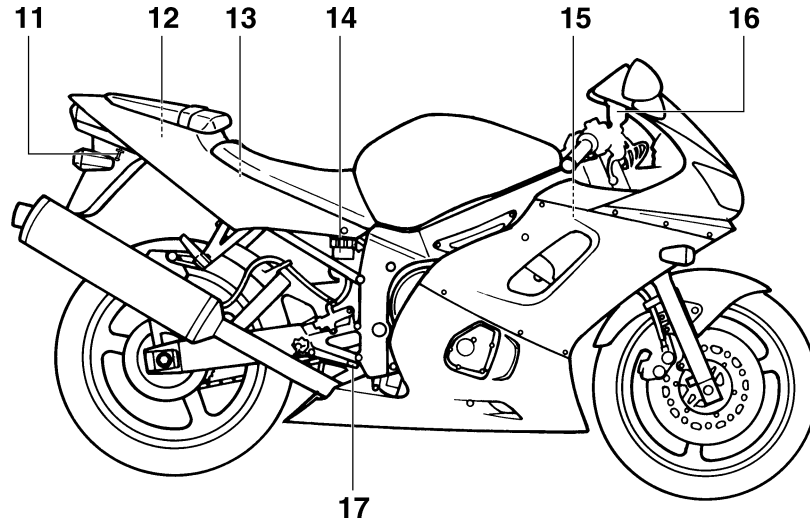
## Linke Seitenansicht

2



- |   |              |   |              |
|---|--------------|---|--------------|
| 1. Einstellschraube (Druckstufendämpfung) | (Seite 3-19) | 6. Federvorspannung                     | (Seite 3-20) |
| 2. Einstellschraube (Zugstufendämpfung)   | (Seite 3-18) | 7. Einstellschraube (Zugstufendämpfung) | (Seite 3-20) |
| 3. Einstellschraube (Federvorspannung)    | (Seite 3-18) | 8. Fußschalthebel                       | (Seite 3-11) |
| 4. Luftfilter                             | (Seite 6-17) | 9. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter  | (Seite 6-13) |
| 5. Einstellschraube (Druckstufendämpfung) | (Seite 3-20) | 10. Ölfilterpatrone                     | (Seite 6-11) |

## Rechte Seitenansicht



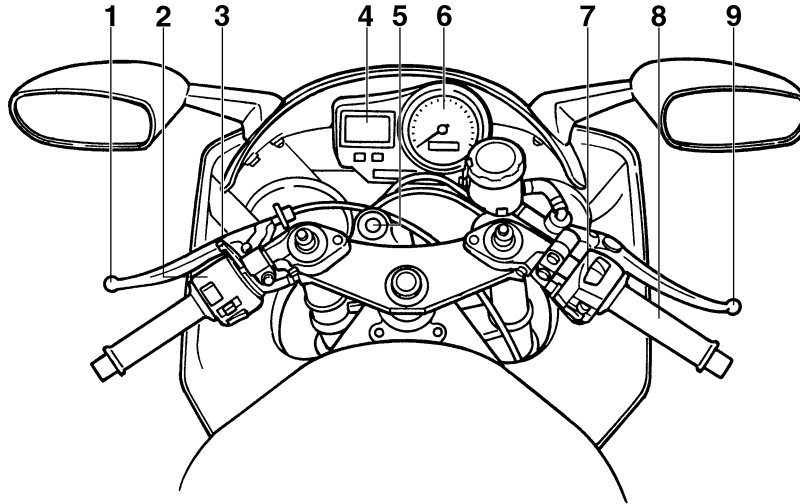
- |                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| 11. Spanngurt-Halterungen            | (Seite 3-23) |
| 12. Bordwerkzeug                     | (Seite 6-1)  |
| 13. Sicherungen                      | (Seite 6-34) |
| 14. Bremsflüssigkeitsbehälter hinten |              |
| 15. Kühlerverschlußdeckel            | (Seite 6-14) |
| 16. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn   |              |
| 17. Fußbremshebel                    | (Seite 3-12) |



# Fahrzeugbeschreibung

## Bedienungselemente, Instrumente

2

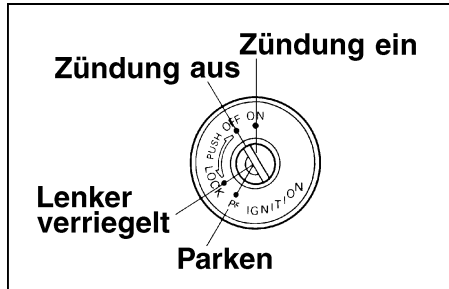


- 1. Kupplungshebel (Seite 3-11)
- 2. Lenkerarmatur links (Seite 3-9)
- 3. Chokehebel "|\|/" (Seite 3-15)
- 4. Digitaltachometer (Seite 3-7)
- 5. Zünd-/Lenkschloß (Seite 3-1)

- 6. Drehzahlmesser (Seite 3-8)
- 7. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-10)
- 8. Gasdrehgriff (Seite 6-21)
- 9. Handbremshebel (Seite 3-11)

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß .....	3-1	Kraftstoff .....	3-13
Warn-/Kontrolleuchten .....	3-2	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch.....	3-14
Stromkreis der Ölstand/Kühlflüssigkeits- temperatur-Warnleuchte prüfen .....	3-5	Chokehebel “ ↘ ” .....	3-15
Stromkreis der Reserve-Warnleuchte prüfen .....	3-6	Sitzbank .....	3-15
Digitaltachometer .....	3-7	Helmhalter.....	3-17
Drehzahlmesser .....	3-8	Ablagefach .....	3-17
Stromkreis-Prüfeinrichtung .....	3-9	Teleskopgabel einstellen .....	3-17
Lenkerarmaturen .....	3-9	Federbein einstellen.....	3-19
Kupplungshebel .....	3-11	Empfohlene Teleskopgabel- und Federbein- Einstellungen .....	3-22
Fußschalthebel .....	3-11	Spanngurt-Halterungen .....	3-23
Handbremshebel .....	3-11	Seitenständer.....	3-23
Fußbremshebel .....	3-12	Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen .....	3-24
Diebstahlanlage (Sonderzubehör).....	3-12		
Tankverschluß.....	3-13		



GAU00029

## Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

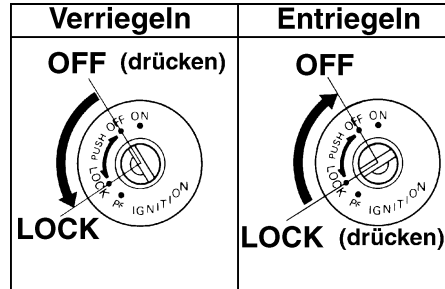
### ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

### OFF

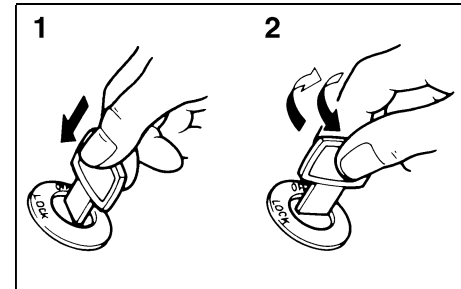
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



GAU00040

### LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden. Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen, dann abziehen. Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.



1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

## **! WARNUNG**

**Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.**

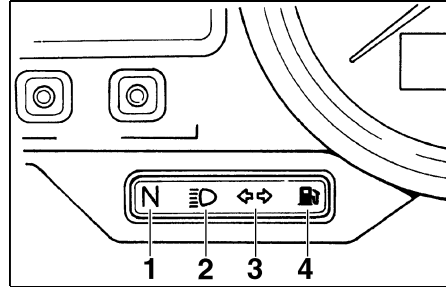
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

## P<sub>⊥</sub> (Parken)

GAU01237

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P<sub>⊥</sub>" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.)

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf "P" drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"
3. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
4. Reserve-Warnleuchte "⛽"

GAU00056

## Warn-/Kontrollleuchten

GAU00061

### Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

### Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU00057

### Blinker-Kontrollleuchte "↔"

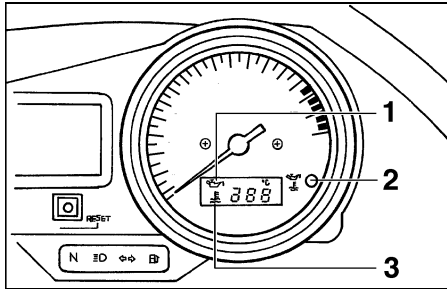
Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU01154

### Reserve-Warnleuchte "⛽"

Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3,5 L fällt, leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-6.)

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Ölstand-Symbol “”
2. Kombinierte Ölstand/Kühlflüssigkeitstemp-Warnleuchte “”
3. Kühlflüssigkeitstemp-Symbol “”

GAU01564

## Kombinierte Ölstand/Kühlflüssigkeitstemp-Warnleuchte “”

Das Anzeigeeinstrument ist mit einer kombinierten Ölstand- und Kühlflüssigkeitstemp-Warnleuchte ausgerüstet, die folgendermaßen funktioniert:

- Bei zu niedrigem Ölstand brennt die Warnleuchte und blinkt das Ölstand-Symbol “” im Display. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

- Bei Motorüberhitzung brennt die Warnleuchte und blinkt das Kühlflüssigkeitstemp-Symbol “” im Display. In diesem Fall den Motor sofort abkühlen lassen. (Siehe dazu auch die nachstehende Übersicht.)

Zum Prüfen des Schaltkreises dieser Warnleuchte siehe Seite 3-5.

GC000118



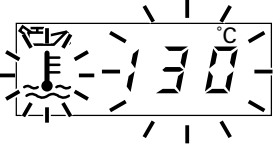
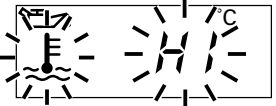
## ACHTUNG:

- Den Motor erst betreiben, wenn feststeht, daß genügend Öl vorhanden ist.
- Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

## HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert.

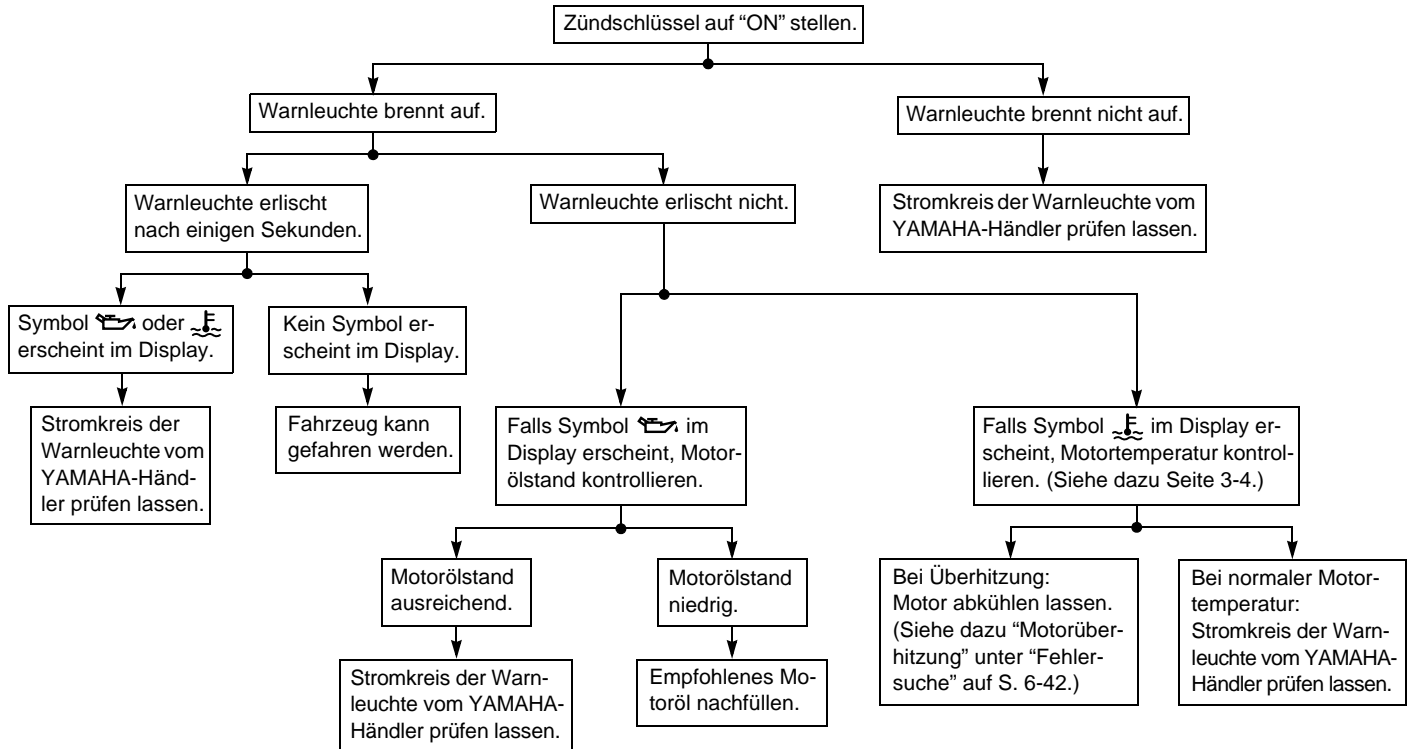
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Kühlflüssigkeits-temperatur	Display	Beschreibung	Bedeutung, Abhilfe
0–40 °C		<p>Das Kühlflüssigkeitstempersymbol und die Meldung "LO" (= niedrig) erscheinen im Display.</p>	<p>Der Motor hat die Betriebstemperatur noch nicht erreicht und sollte daher noch moderat warmgefahren werden.</p>
41–117 °C		<p>Das Kühlflüssigkeitstempersymbol und die Kühlflüssigkeitstempersymbol erscheinen im Display.</p>	<p>Normaler Betriebstemperaturbereich: das Fahrzeug kann normal gefahren werden.</p>
118–140 °C		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Kühlflüssigkeitstempersymbol und die Kühlflüssigkeitstempersymbol blinken im Display.</li> <li>• Die Ölstand-/Kühlflüssigkeitstempersymbol-Warnleuchte brennt.</li> </ul>	<p>Anhalten und den Motor im Leerlauf betreiben, bis die Temperatur fällt. Falls die Temperatur nicht sinkt, den Motor abstellen und die Anweisungen unter "Motorüberhitzung" auf Seite 6-42 im Kapitel "Fehlersuche" befolgen.</p>
über 141 °C		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Kühlflüssigkeitstempersymbol und die Meldung "HI" (= hoch) blinken im Display.</li> <li>• Die Ölstand-/Kühlflüssigkeitstempersymbol-Warnleuchte brennt.</li> </ul>	<p>Den Motor abstellen und abkühlen lassen. Die Anweisungen unter "Motorüberhitzung" auf Seite 6-42 im Kapitel "Fehlersuche" befolgen.</p>

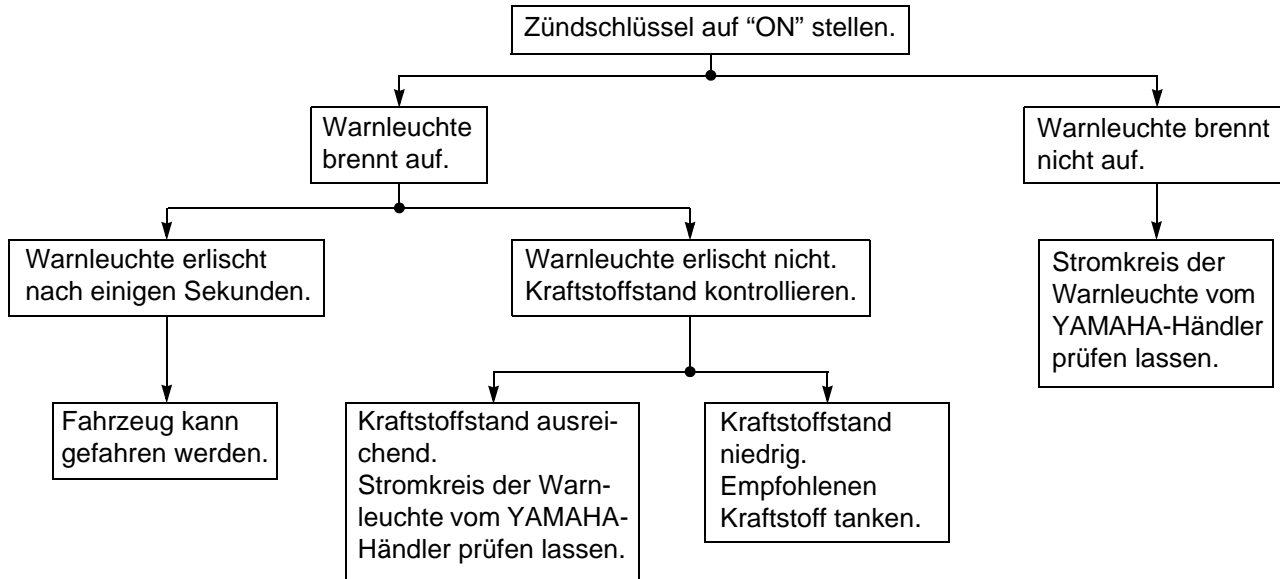
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU02987

## Stromkreis der Ölstand/Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte prüfen

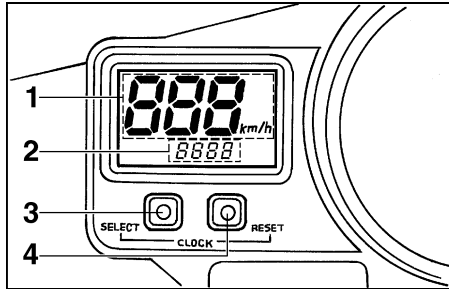


## Stromkreis der Reserve-Warnleuchte prüfen





# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Geschwindigkeitsmesser
2. Uhr, Kilometerzähler
3. Wahltaste "SELECT"
4. Rückstelltaste "RESET"

GAU01601

## Digitaltachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser kann das Tachometerdisplay folgende Betriebsarten anzeigen:

- 1 Kilometerzähler
- 2 Tageskilometerzähler
- 1 Reservekilometerzähler
- 1 Uhr

## Kilometerzähler-Betriebsarten

Der Kilometerzähler zeigt den Gesamtkilometerstand des Motorrads an. Die Tageskilometerzähler zeigen die zurückgelegte Strecke seit der letzten Zählerrückstellung an. (Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.)

### Betriebsart wählen

Mit der Wahltaste "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umgeschaltet werden:  
ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

Sobald die Reserve-Warnleuchte aufbrennt (siehe dazu Seite 3-2), wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "TRIP F" um. (Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufbrennen der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf.)

Mit der Wahltaste "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Reservekilometerzähler-Betriebsart "TRIP F", den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" sowie der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" umgeschaltet werden:

TRIP F → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → TRIP F

### Zähler zurückstellen

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf "0.0", die gewünschte Betriebsart mit der Wahltaste "SELECT" wählen und die Rückstelltaste "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Zum Zurückstellen des Reservekilometerzählers auf "0.0", die entsprechende Betriebsart mit der Wahltaste "SELECT" wählen und die Rückstelltaste "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald das Motorrad nach dem Tanken 5 km und ca. 3 Minuten lang gefahren worden ist. Das Display schaltet daraufhin auf die Tageskilometerzähler-Betriebsart "TRIP 1" um.

### HINWEIS:

Nach dem Zurückstellen des Reservekilometerzählers erscheint stets der Tageskilometerzähler "TRIP 1" im Display, selbst wenn zuletzt der Tageskilometerzähler "TRIP 2" verwendet worden war. Deshalb erforderlichenfalls mit der Wahltaste "SELECT" auf die Betriebsart "TRIP 2" umschalten.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

## Uhr

Zum Aufrufen der Uhranzeige gleichzeitig die Wahltaste "SELECT" und die Rückstell-taste "RESET" drücken.

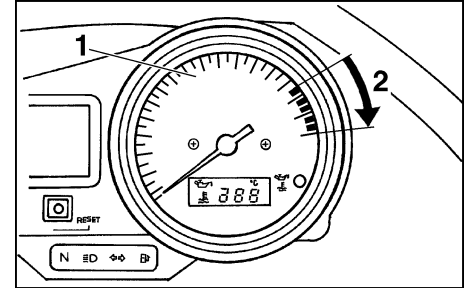
Um zur Kilometerzähler-Betriebsart zurück-zukehren, die Rückstell-taste "RESET" drücken.

## Uhr stellen

1. Die Wahltaste "SELECT" und die Rückstell-taste "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit der Rückstell-taste "RESET" einstellen.
3. Die Wahltaste "SELECT" drücken, um die Minutenanzeige aufzurufen.
4. Sobald die Minutenanzeige blinkt, die Minuten mit der Rückstell-taste "RESET" einstellen.
5. Die Wahltaste "SELECT" drücken, um die Uhr zu starten.

## HINWEIS:

Nach den Stellen der Uhr muß die Wahl-taste "SELECT" vor dem Ausschalten der Zündung gedrückt werden, da sonst die Uhereinstellung nicht gespeichert wird.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101

## Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

## ACHTUNG:

**Nicht in den roten Bereich drehen! Roter Bereich: ab 15.500 U/min**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

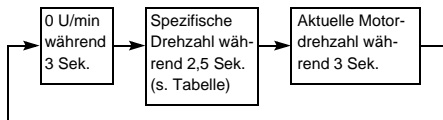
## Stromkreis-Prüfeinrichtung

GAU00105

Dieses Motorrad ist mit einer Einrichtung für die Prüfung folgender Stromkreise ausgestattet:

- Drosselklappensensor
- Reserve-Warnleuchte

Falls Störungen in einem dieser Stromkreise auftreten, zeigt der Drehzahlmesser das folgende Signal wiederholt an:



Folgende Tabelle gibt Aufschluß über die spezifischen Drehzahlen für die Stromkreis-Prüfeinrichtung:

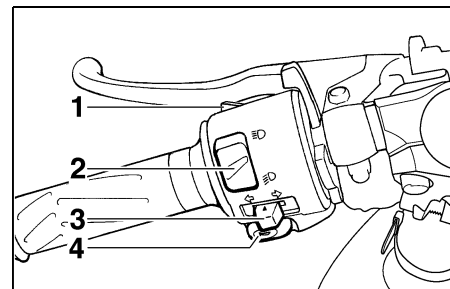
Drehzahl	Entsprechender Stromkreis
3.000 U/min	Drosselklappensensor
8.000 U/min	Reserve-Warnleuchte

Falls der Drehzahlmesser eines dieser Signale anzeigt, die stromkreisspezifische Angabe notieren und das Motorrad von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000004

### ACHTUNG:

**Um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden, die Überprüfung durch den YAMAHA-Händler in diesen Fällen nicht unnötig verzögern.**



1. Lichtupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter "📢"

GAU00118

## Lenkerarmaturen

GAU00120

### Lichtupenschalter "PASS"

Um die Lichtupe zu betätigen, den Lichtupenschalter drücken.

GAU00121

### Abblendschalter

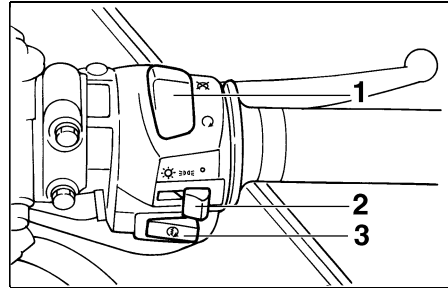
Zum Einschalten des Fernlichts auf "☞", zum Einschalten des Abblendlichts auf "☞☞" stellen.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

## Blinkerschalter

GAU00127

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung "➔" drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung "➔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter "⊕"

## Hupenschalter "📣"

GAU00129

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00138

## Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung "⊕" laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf "⊗" stellen.

## Lichtschalter

GAU01238

In der Position "☀️" sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

In der Position "☾" sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00143

## Starterschalter "⊕"

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

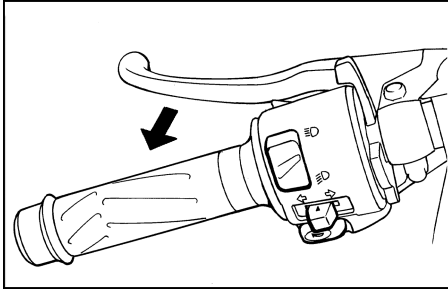
GC000005

## ACHTUNG:

**Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

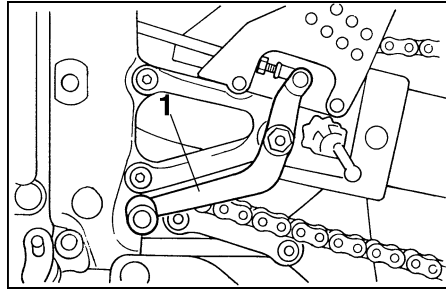
3



GAU00152

## Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

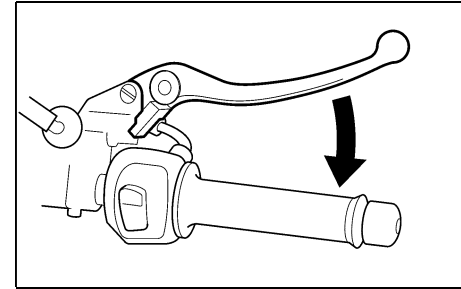


1. Fußschalthebel

GAU00157

## Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

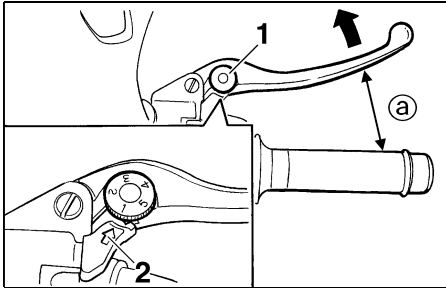


GAU00161

## Handbremshebel

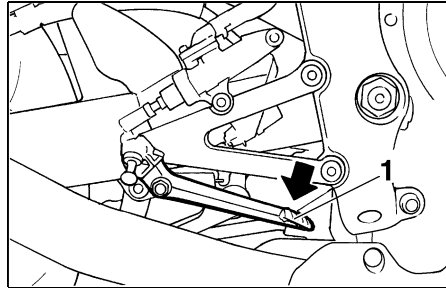
Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einstellrad (Handbremshebelposition)
2. Pfeilmarkierung
- a. Abstand Hebel–Lenkergriff

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.



1. Fußbremshebel

GAU00162

## Fußbremshebel

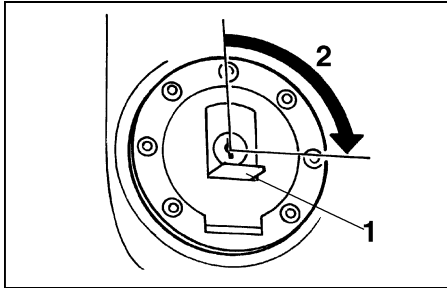
Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.

GAU00109

## Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Schloßabdeckung
2. Öffnen.

GAU02935

## Tankverschluß

### Öffnen

Die Schloßabdeckung aufklappen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

### Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen. Danach die Schloßabdeckung zuklappen.

### HINWEIS:

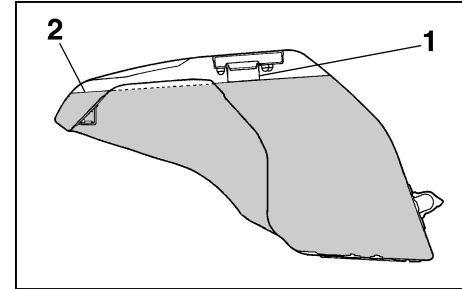
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023



**WARNUNG**

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.**



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

## Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130



**WARNUNG**

**Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00185

## ACHTUNG:

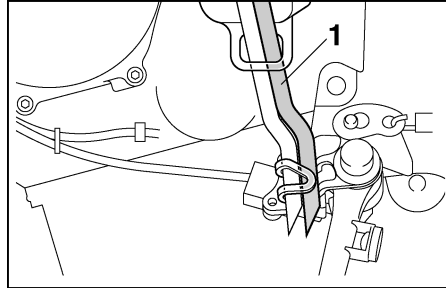
Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
17 L
Davon Reserve
ca. 3,5 L

## HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU02955\*

## Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

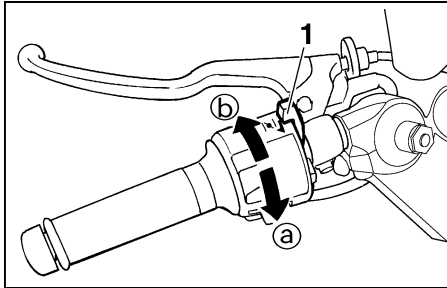
Dieses Modell ist mit einem Kraftstofftank-Belüftungsschlauch ausgestattet. Vor der Fahrt unbedingt folgende Kontrollen vornehmen:

- Den Schlauchanschluß auf festen Sitz prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Beschädigung prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht zugesetzt ist, ggf. reinigen.



# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Chokehebel " | \ | "

GAU02973

## Chokehebel " | \ | "

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

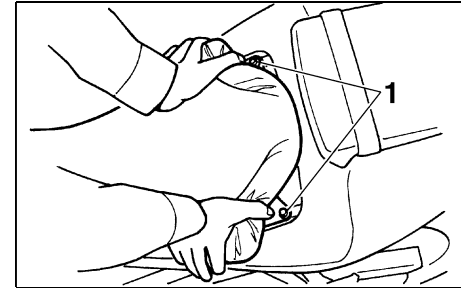
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.

GCA00038

## ACHTUNG:

Den Choke nach spätestens drei Minuten abschalten, da sich sonst der Krümmer wegen der übermäßigen Hitze verfärben kann. Außerdem kann ein zu langer Einsatz des Chokes zu Abgasnachverbrennung führen; in diesem Fall den Choke umgehend abschalten.



1. Schraube (× 2)

GAU01890

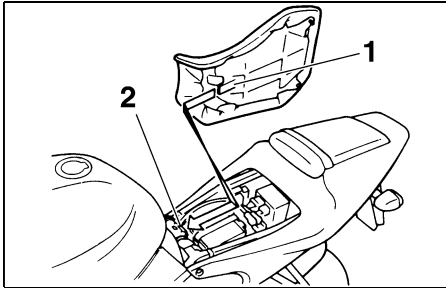
## Sitzbank

### Fahrersitz

#### Demontieren

Den Sitz an der Hinterseite losschrauben. Dazu das Polster an den hinteren Sitzenden anheben.

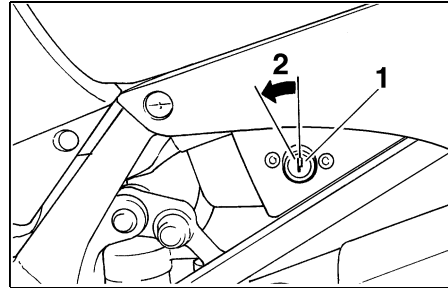
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Zunge
2. Sitzhalterung

## Montieren

Die Zunge an der Vorderseite des Sitzes in die Sitzhalterung stecken und den Sitz festschrauben.

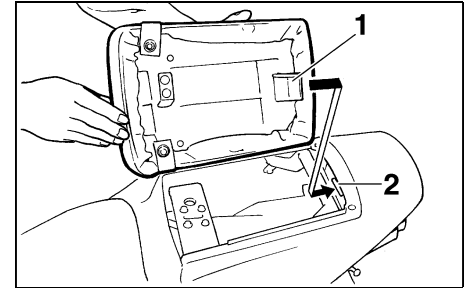


1. Sitzschloß
2. Öffnen.

## Beifahrersitz

### Demontieren

Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel in dieser Stellung halten und den Sitz an der Vorderseite anheben und nach vorne abziehen.



1. Zunge
2. Sitzhalterung

## Montieren

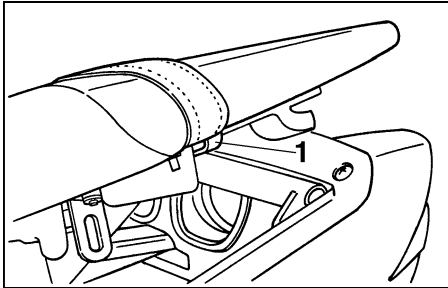
Die Zunge an der Hinterseite des Sitzes in die Sitzhalterung stecken und den Sitz vorne einrasten.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank sicher montiert ist.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Helmhalter

GAU00265

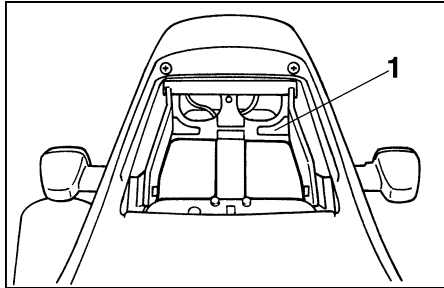
## Helmhalter

Der Helmhalter befindet sich unter dem Beifahrersitz. Den Beifahrersitz abnehmen und die Öse des Helmriemens in den Helmhalter einhaken. Dann den Beifahrersitz wieder aufsetzen und einrasten.

GW000030

### **! WARNUNG**

**Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.**



1. Ablagefach

GAU01242

## Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-15 für nähere Angaben zum Abnehmen des Beifahrersitzes.)

GW000033

### **! WARNUNG**

**Die maximale Zuladung von 3 kg nicht überschreiten.**

GAU01862\*

## Teleskopgabel einstellen

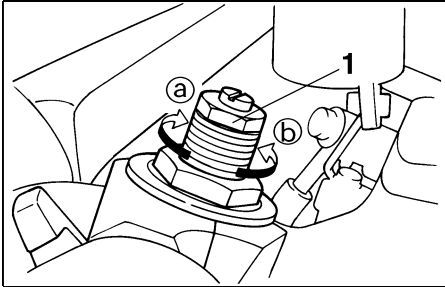
An der Teleskopgabel können Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung folgendermaßen eingestellt werden.

GW000037

### **! WARNUNG**

**Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

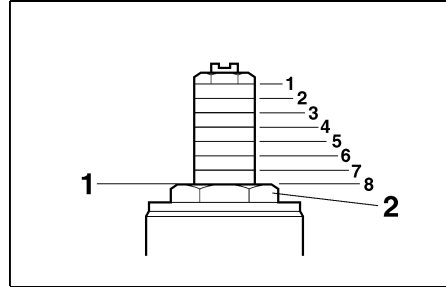
## Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung (a), zum Reduzieren der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

GC000013

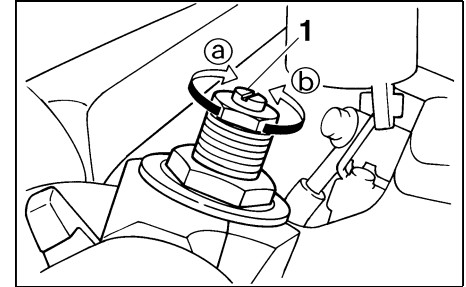
## ACHTUNG:

Die Einstellung läßt sich an den umlaufenden Rillen ablesen. Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen.



1. Einstellung hier ablesen.  
2. Gabelverschlußschraube

	HART							NORMAL	WEICH
Einstellung	1	2	3	4	5	6	7	8	



1. Einstellschraube (Zugstufendämpfung)

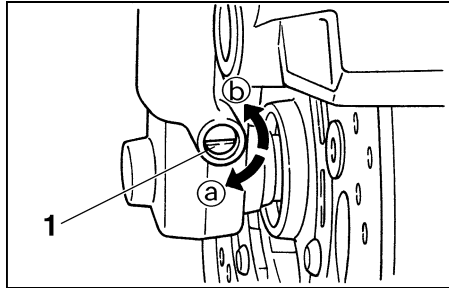
## Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung (a), zum Reduzieren der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

MINIMAL (weich)	9 Rasten gelöst*
NORMAL	6 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	1 Raste gelöst*

\* nach vollständigem Hineindrehen

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einstellschraube (Druckstufendämpfung)

## Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

MINIMAL (weich)	10 Rasten gelöst*
NORMAL	6 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	1 Raste gelöst*

\* nach vollständigem Hineindreihen

GC000015

## ACHTUNG:

**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.**

## HINWEIS:

Zwischen einzelnen Gabelbeinen können kleine Unterschiede in der Anzahl Rasten zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung auftreten, so daß die hier erwähnten Standardangaben leicht von Ihrem Modell abweichen können. Ungeachtet der Anzahl Einstellpositionen erstreckt sich jedoch immer der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung.

GAU01863

## Federbein einstellen

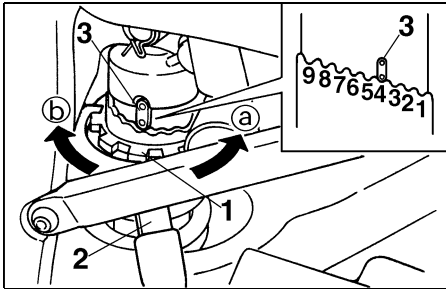
Die Federvorspannung, Zug- und Druckstufendämpfung des Hinterradfederbeins kann folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

## ACHTUNG:

**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

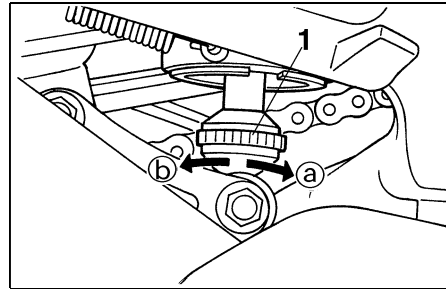


1. Federvorspannung
2. Spezialschlüssel
3. Gegenmarkierung

## Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Einstellring in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Federvorspannung (Federung weicher) den Einstellring in Richtung Ⓑ drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

	HART					NOR- MAL	WEICH		
Einstel- lung	9	8	7	6	5	4	3	2	1



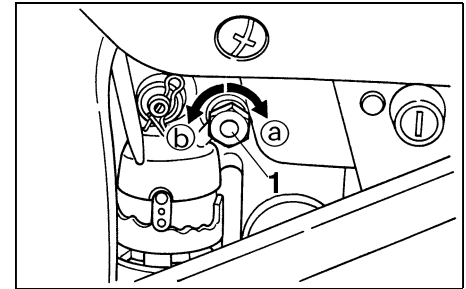
1. Einstellmechanismus (Zugstufendämpfung)

## Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufen-Dämpfungskraft den Einstellmechanismus in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Zugstufen-Dämpfungskraft den Einstellmechanismus in Richtung Ⓑ drehen.

MINIMAL (weich)	25 Rasten gelöst*
NORMAL	9 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	1 Raste gelöst*

\* nach vollständigem Hineindrehen



1. Einstellschraube (Druckstufendämpfung)

## Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

MINIMAL (weich)	13 Rasten gelöst*
NORMAL	7 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	1 Raste gelöst*

\* nach vollständigem Hineindrehen

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

---

## HINWEIS:

Zwischen einzelnen Federbeinen können kleine Unterschiede in der Anzahl Rasten zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung auftreten, so daß die hier erwähnten Standardangaben eventuell von Ihrem Modell abweichen können. Ungeachtet der Anzahl Einstellpositionen erstreckt sich jedoch immer der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung.

GAU00315

## **WARNUNG**

**Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.**

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU01580

## Empfohlene Teleskopgabel- und Federbein-Einstellungen

Das Fahrwerk nach folgender Tabelle auf die Zuladung abstimmen.

Beladungszustand	Teleskopgabel-Einstellungen			Federbein-Einstellungen		
	Federvorspannung	Druckstufendämpfung	Zugstufendämpfung	Federvorspannung	Druckstufendämpfung	Zugstufendämpfung
Nur Fahrer	1–8	1–10	1–9	1–7	4–13	3–25
Fahrer u. Beifahrer	1–8	1–10	1–9	4–9	1–8	1–7

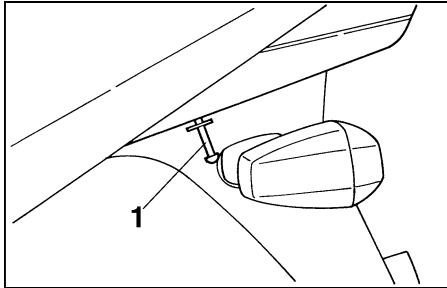
GC000016

### ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

3





1. Spanngurt-Halterung (x 2)

GAU01600

## Spanngurt-Halterungen

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich zwei Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

## **! WARNUNG**

**Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kuppelungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.**

GAU00331

## Seitenständer- und Kupplungs-schalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

Zündschlüssel auf "ON" und Motorstopp-schalter auf "○" stellen.

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

Kupplungshebel ziehen und Starter-schalter drücken.

Motor springt an.

Kupplungsschalter funktionsfähig.

Seitenständer ausklappen.

Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045

### **WARNUNG**

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ..... 4-1

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse - wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	6-25–6-28
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen</li></ul>	6-25–6-28
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren.</li><li>• Gegebenenfalls einstellen.</li></ul>	6-25
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-21, 6-30
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ölstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Öl nachfüllen.</li></ul>	6-10–6-13
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kühlflüssigkeitsstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.</li></ul>	6-13–6-16
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zustand und Durchhang prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li></ul>	6-28–6-29
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren.</li></ul>	6-21–6-24 6-37–6-40
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-30
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-30
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-31

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-31
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls nachziehen.</li></ul>	—
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls tanken.</li></ul>	3-13–3-14
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li></ul>	6-35–6-36

## HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

## WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.



# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

Motor anlassen.....	5-1
Warmen Motor anlassen .....	5-3
Schalten .....	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen .....	5-4
Einfahrvorschriften .....	5-5
Parken .....	5-5



GAU00373

GAU01382\*

## **WARNUNG**

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

## Motor anlassen

### HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet.

Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegetem Gang gezogen.

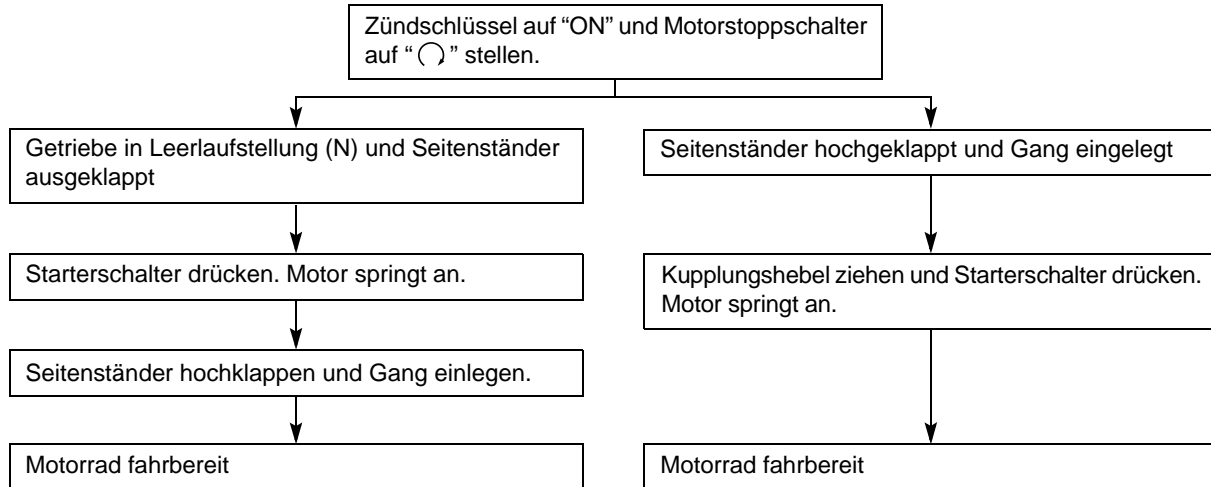
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

## **WARNUNG**

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-24.)

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

1. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "⊖" stellen.

GCA00005

## ACHTUNG:

Die kombinierte Ölstand/Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sowie die Reserve-Warnleuchte sollten kurz aufleuchten und dann erlöschen. Anderenfalls die Schritte in den entsprechenden Abschnitten zur Stromkreisprüfung der Warnleuchten im Kapitel "Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion" ausführen.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

## HINWEIS:

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

## HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

5. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

## HINWEIS:

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

6. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

## HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

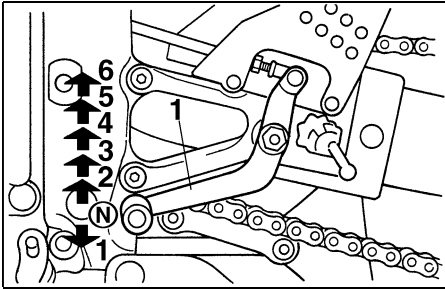
## Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

## ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrhinweise" durchlesen.



1. Fußschalthebel  
N. Leerlaufstellung

GAU00423

## Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

## ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

## Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

## Einfahrvorschriften

GAU01128

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

### 0–1.000 km

Drehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.

GAU01329

### 1.000–1.600 km

Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

GC000052

#### **ACHTUNG:**

**Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.**

### Nach 1.600 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

#### **ACHTUNG:**

- Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

GAU00460

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GW000058



**Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug.....	6-1	Antriebsketten-Durchhang einstellen .....	6-29
Wartungsintervalle und Schmierdienst .....	6-3	Antriebskette schmieren .....	6-29
Verkleidungsteile demontieren und montieren.....	6-6	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-30
Verkleidungsteile A und B.....	6-6	Gaszug und -drehgriff schmieren.....	6-30
Verkleidungsteil C .....	6-8	Fußbremshebel schmieren .....	6-30
Zündkerzen prüfen.....	6-9	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren ....	6-31
Motoröl.....	6-10	Seitenständer prüfen und schmieren .....	6-31
Kühlflüssigkeit.....	6-13	Schwinge schmieren.....	6-31
Kühlsystem .....	6-14	Teleskopgabel prüfen .....	6-32
Luftfilter reinigen .....	6-17	Lenkung prüfen .....	6-32
Lufteinlaßkanal reinigen .....	6-19	Radlager prüfen und warten .....	6-33
Vergaser einstellen .....	6-20	Batterie.....	6-33
Leerlaufdrehzahl einstellen.....	6-20	Sicherung wechseln.....	6-34
Gaszugspiel einstellen.....	6-21	Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-35
Ventilspiel einstellen .....	6-21	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln .....	6-36
Reifen prüfen .....	6-21	Blinkerlampe auswechseln.....	6-36
Räder .....	6-24	Motorrad aufbocken .....	6-37
Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-25	Vorderrad demontieren .....	6-37
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen .....	6-25	Vorderrad montieren .....	6-38
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen.....	6-26	Hinterrad demontieren .....	6-39
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-27	Hinterrad montieren .....	6-40
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-28	Fehlersuche .....	6-40
Antriebsketten-Durchhang prüfen.....	6-28	Fehlersuchdiagramm .....	6-41

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollen jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

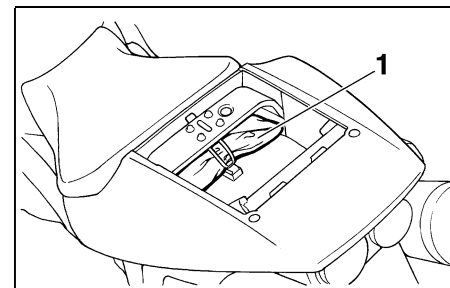
Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GAU00464

## ACHTUNG:

**Um eine Verfärbung der Kohlefaser-Oberfläche des Schalldämpfers zu vermeiden, das Motorrad nur kurze Zeit auf einem Leistungsprüfstand laufen lassen.**

GAU01296



1. Bordwerkzeug

GAU01129

## Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach. (Siehe Seite 3-17 für Einzelheiten zum Öffnen des Fachs.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## ! WARNUNG

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.**

GW000060

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

## HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000062

## **WARNUNG**

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste, übermäßige Emissionen und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Bei Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

## Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>		√	√
2	* Kraftstofffilter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustand prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>			√
3	Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustand prüfen.</li> <li>• Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
4	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	Alle 42.000 km, spätestens nach 42 Monaten		
5	Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>		√	√
6	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Seilzug einstellen, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
7	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)</li> <li>• Entsprechend korrigieren.</li> <li>• Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
8	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)</li> <li>• Entsprechend korrigieren.</li> <li>• Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
9	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen.</li> <li>• Auswuchten, ggf. erneuern.</li> </ul>		√	√
10	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
11	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>		√	√

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
12	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> <li>• Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.</li> </ul>		√	√
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kettendurchhang kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist.</li> <li>• Reinigen und schmieren.</li> </ul>	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt		
14	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Entsprechend korrigieren.</li> <li>• Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.</li> </ul>		√	√
15	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls festziehen.</li> </ul>		√	√
16	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
17	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>	√	√	√
18	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
19	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern.</li> </ul>		√	√
20	* Umlenk-/Übertragungshebel-Drehpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
21	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	√	√	√
22	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> <li>• Wechseln (bei Betriebstemperatur).</li> </ul>	√	√	√

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
23	Ölfilterpatrone	• Erneuern.	√		√
24 *	Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> <li>• Kühlflüssigkeit alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln.</li> </ul>		√	√

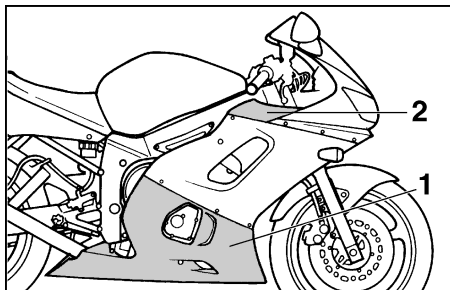
\* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970\*

## HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

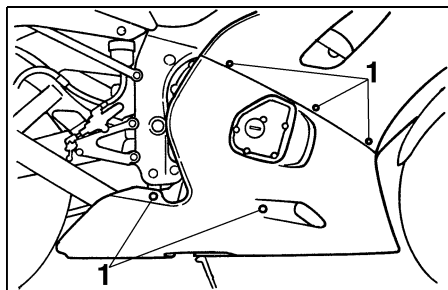


1. Verkleidungsteil A (rechts)  
Verkleidungsteil B (links)
2. Verkleidungsteil C

GAU01139

## Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



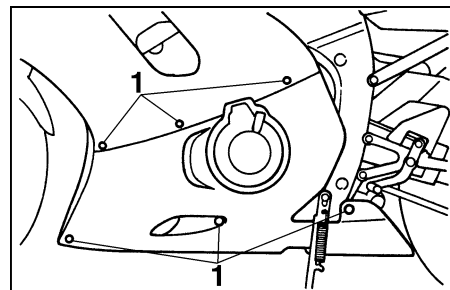
1. Schraube (× 5)

GAU01602

## Verkleidungsteile A und B

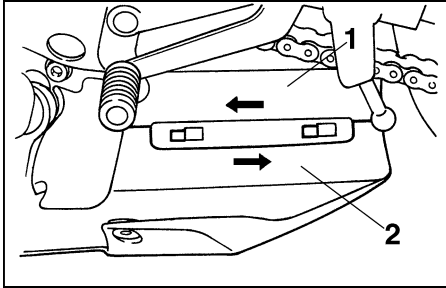
### Demontieren

1. Das Verkleidungsteil losschrauben.



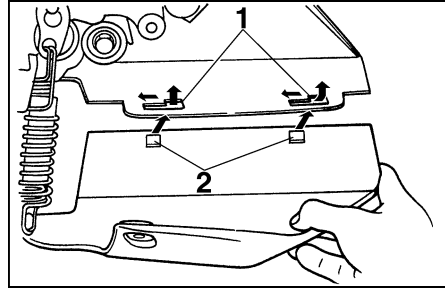
1. Schraube (× 6)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

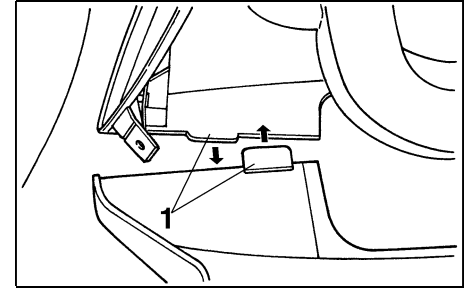
2. Das Verkleidungsteil nach vorn (für A) bzw. nach hinten (für B) schieben, dann nach außen abziehen.



1. Aufnahme (× 2)
2. Haltenase (× 2)

## Montieren

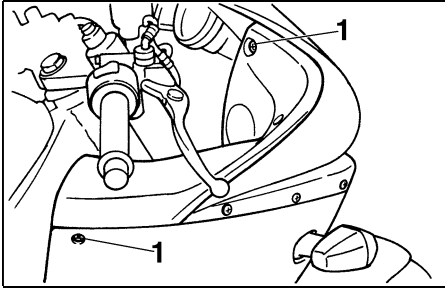
1. Die Haltenasen und die entsprechenden Aufnahmen am unteren hinteren Ende der Verkleidungsteile aufeinander ausrichten und das zu montierende Verkleidungsteil nach hinten (für A) bzw. nach vorn (für B) schieben.



1. Zunge (× 2)

2. Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen. Darauf achten, daß die Zungen am unteren vorderen Ende der Verkleidungsteile, wie gezeigt, nebeneinander liegen und daß alle Haltenasen und entsprechenden Aufnahmen aufeinander ausgerichtet sind.
3. Das Verkleidungsteil festschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



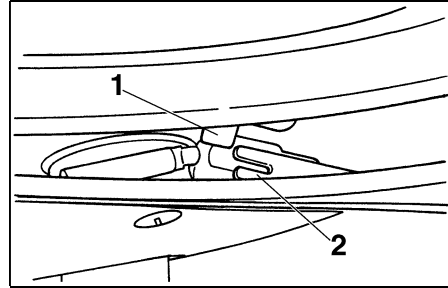
1. Schraube (× 2)

GAU01315

## Verkleidungsteil C

### Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben.

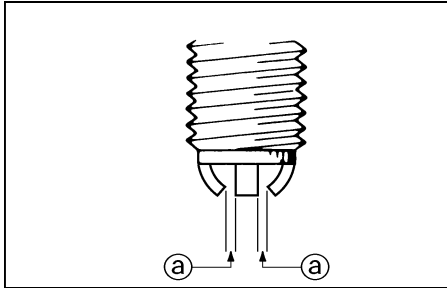


1. Haltenase  
2. Aufnahme

### Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

GAU01639

## Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors und sollte deshalb regelmäßig (am besten vom YAMAHA-Händler) kontrolliert werden.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze  
CR10EK (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand  
0,6–0,7 mm

Vor dem Einbau einer Zündkerze stets die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen und eine neue Dichtung verwenden. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen und die Kerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment  
Zündkerze  
12,5 Nm (1,25 m·kg)

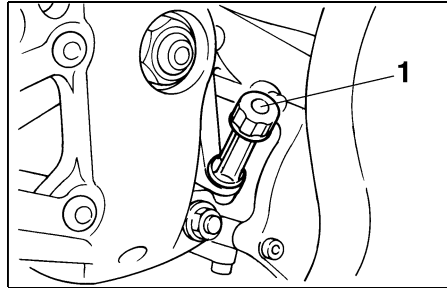
## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA00021

## ACHTUNG:

Der Zündkerzenstecker ist abgedichtet und sitzt deshalb fest in der Bohrung an. Um jegliche Beschädigung zu vermeiden, dürfen keinerlei Hilfsmittel für den Aus- und Einbau des Zündkerzensteckers verwendet werden. Statt dessen den Zündkerzenstecker beim Abziehen und Aufstecken einfach hin und her drehen.



1. Einfüllschraubverschluss (Meßstab)

GAU01610\*

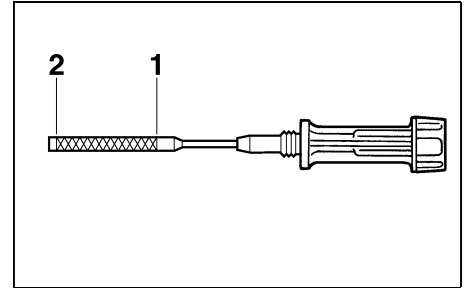
## Motoröl

### Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



1. Maximalstand

2. Minimalstand

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Meßstab ablesen. Dazu den Motoröl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen.

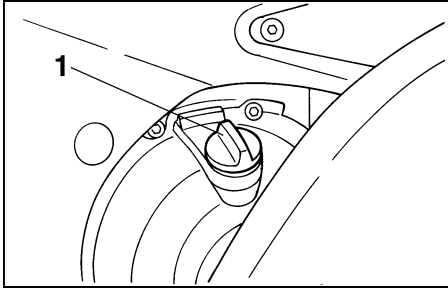
### HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung auf dem Meßstab befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



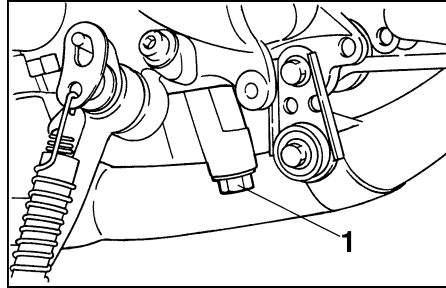
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

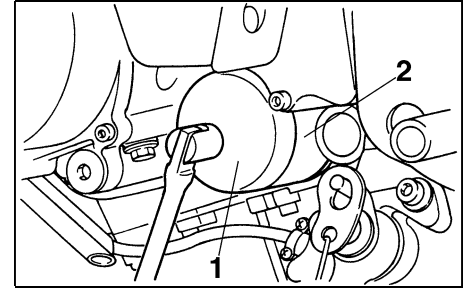
## Öl und Filter wechseln

1. Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-6.)
2. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.



1. Motoröl-Ablafschraube

4. Die Motoröl-Ablafschraube herausdrehen und das Öl ablassen.
5. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



1. Ölfilterschlüssel  
2. Ölfilterpatrone

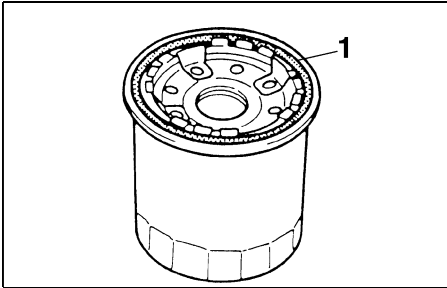
## HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.

6. Die Motoröl-Ablafschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Motoröl-Ablafschraube  
43 Nm (4,3 m·kg)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

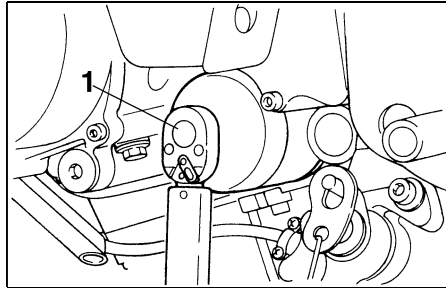


1. O-Ring

7. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone dünn mit Motoröl benetzen.

## HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.



1. Drehmomentschlüssel

8. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einschrauben und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Ölfilterpatrone  
17 Nm (1,7 m·kg)

9. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss montieren.

Empfohlene Ölart (Viskosität)

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtmenge

3,5 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,5 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,7 L

GC000066

## ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

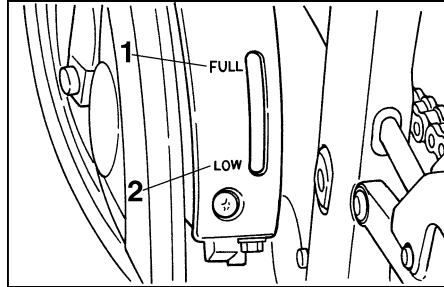
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
- Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt bei korrektem Ölstand.

GC000067

## ACHTUNG:

**Falls die Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

- Das Verkleidungsteil montieren.

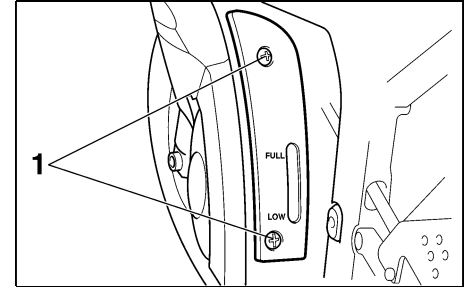


- Maximalstand
- Minimalstand

GAU01611

## Kühflüssigkeit

- Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren. (Der Kühflüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur.) Die Kühflüssigkeit muß zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung stehen.



- Schraube (× 2)

- Falls der Kühflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, den Behälterdeckel losschrauben.
- Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen.
- Den Behälterdeckel festschrauben.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen  
0,44 L

GC000080

## ACHTUNG:

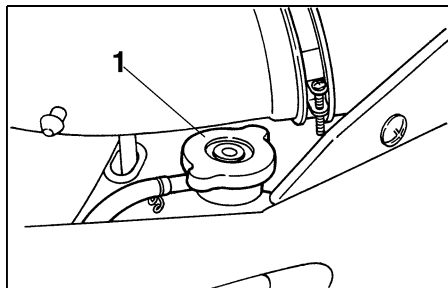
Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

## HINWEIS:

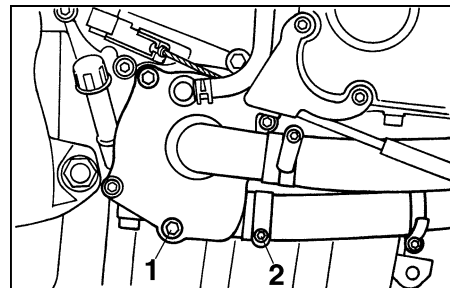
Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.

5. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-42 befolgen.



1. Kühlerschließungsdeckel



1. Wasserpumpen-Ablassschraube  
2. Schlauchschellen-Schraube

## Kühlsystem

### Kühlflüssigkeit wechseln

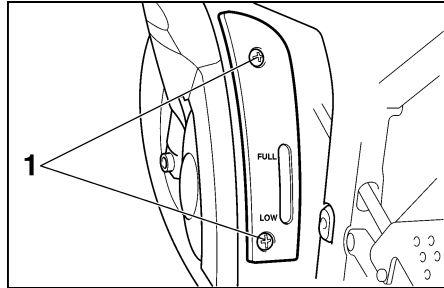
1. Die Verkleidungsteile C, A und B abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-6.)
2. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.
3. Den Kühlerschließungsdeckel demonstrieren.
4. Die Ablassschraube an der Wasserpumpe herausdrehen und die Kühlflüssigkeit vollständig ablassen.
5. Den Kühlerschlauch lösen (dazu die Schlauchschelle lockern) und die Kühlflüssigkeit vollständig ablassen.
6. Das Kühlsystem mit sauberem Leitungswasser spülen.

GAU01612

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

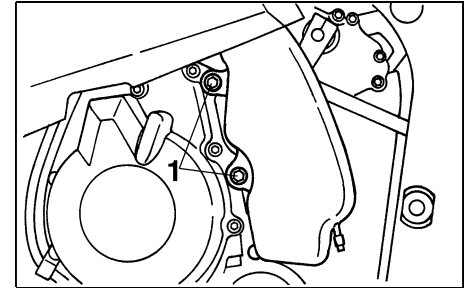
- Den Kühlerschlauch und die Schlauchschelle wieder befestigen.
- Die Kühlflüssigkeits-Ablafschraube vorschriftsmäßig festziehen. Den Dichtring, falls beschädigt, zuvor austauschen.

Anzugsmoment  
Kühlflüssigkeits-Ablafschraube  
12 Nm (1,2 m·kg)



1. Schraube (× 2)

- Die Ausgleichsbehälter-Abdeckung losschrauben.



1. Schraube (× 2)

- Den Ausgleichsbehälter losschrauben.
- Den Ausgleichsbehälter-Verschlussdeckel abdrehen, dann den Ausgleichsbehälter umstülpen, um ihn zu entleeren.
- Den Ausgleichsbehälter wieder festschrauben.
- Den Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.
- Den Kühler bis zur Oberkante mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Empfohlenes Frostschutzmittel  
Hochwertiges Frostschutzmittel auf  
Äthylenglykolbasis mit Korrosions-  
schutz-Additiv für Aluminiummotoren  
Mischungsverhältnis Wasser:Frost-  
schutzmittel  
1:1  
Kühlsystem-Fassungsvermögen  
2,15 L  
Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen  
0,44 L

GC000080

## **ACHTUNG:**

**Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.**

15. Den Kühler-Verschlußdeckel wieder aufschrauben.
16. Den Motor anlassen und einige Minuten lang warmfahren. Dann den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler erneut prüfen. Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit bis zur Oberkante nachfüllen.

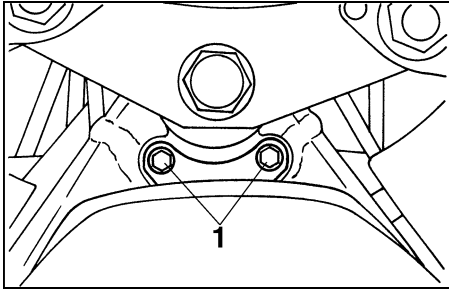
17. Das Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.

## **HINWEIS:**

Bei Undichtigkeit das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

18. Die abgenommenen Verkleidungsteile wieder montieren.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



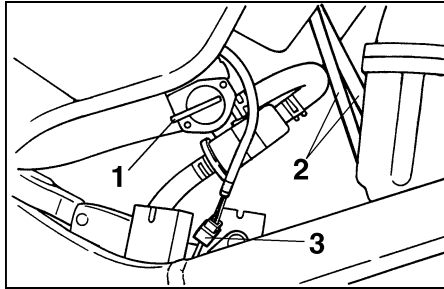
1. Schraube (× 2)

GAU01821\*

## Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

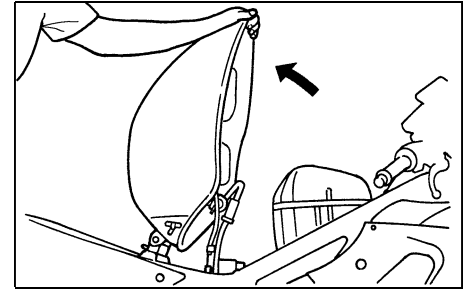
1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-15.)
2. Den Kraftstofftank losschrauben.
3. Den Kraftstofftank etwas anheben.



1. Kraftstoffhahn
2. Schlauch (× 2)
3. Steckverbinder (Kraftstoffstandgeber-Kabel)
4. Den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.
5. Die Steckverbinder des Kraftstoffstandgeber-Kabels trennen.
6. Die Kraftstoffschläuche lösen.

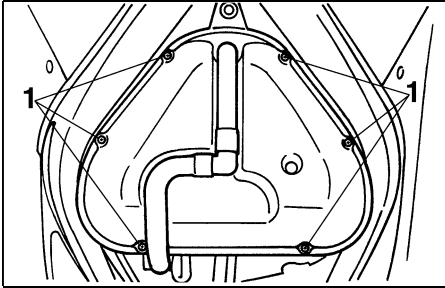
## HINWEIS:

Die Schläuche vor der Demontage sinnvoll markieren, um sie bei der Montage nicht zu vertauschen.



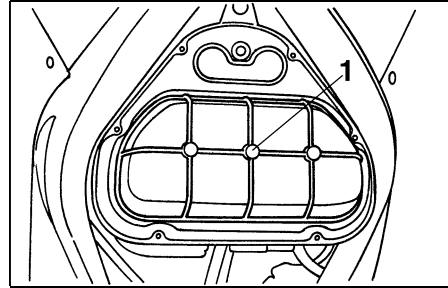
7. Den Kraftstofftank so weit nach hinten klappen, daß das Luftfiltergehäuse zugänglich ist. Den Tank wie abgebildet abstützen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (× 6)

8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz

9. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

10. Den Luftfiltereinsatz auf Beschädigung und übermäßigen Staub prüfen und ggf. erneuern.



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000082\*

GW000131

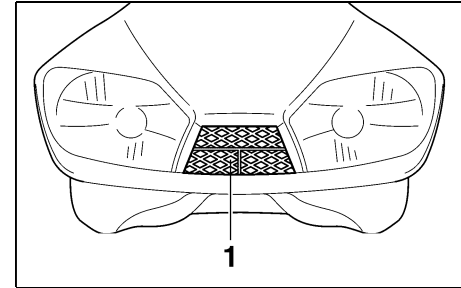
## ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

11. Zum Einbau der Teile den Ausbauvorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

## ! WARNUNG

Sicherstellen, daß die Kraftstoff- und Unterdruckschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.



1. Lufteinlaßkanal

GAU01335

## Lufteinlaßkanal reinigen

Regelmäßig kontrollieren, ob der Lufteinlaßkanal nicht zugesezt ist und ggf. das Schutzgitter von angesammeltem Schmutz befreien.

## Vergaser einstellen

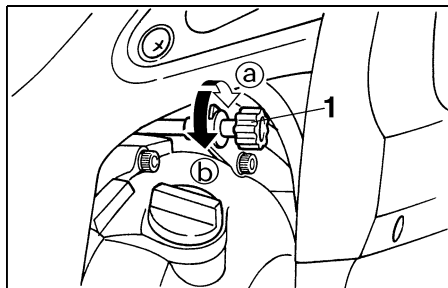
GAU00630

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

### ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU00632

## Leerlaufdrehzahl einstellen

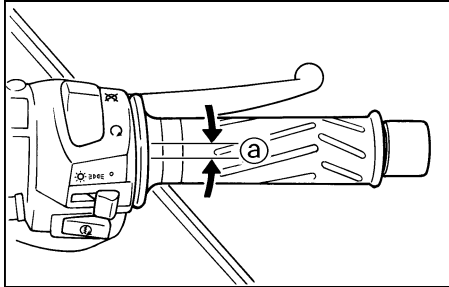
1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Leerlaufdrehzahl  
1.250–1.350 U/min

### HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen lässt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00635

## Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 6–8 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

## Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00637

## Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

### Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle.)

GAU00658

GW000082

## **! WARNUNG**

**Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

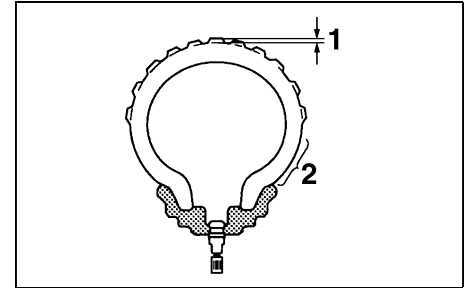
GW000083

Max. Zuladung*	187 kg	
	Vorn	Hinten
Druck bei kaltem Reifen		
Bis 90 kg Zuladung*	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar
90 kg bis max. Zuladung*	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar	290 kPa 2,90 kg/cm <sup>2</sup> 2,90 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## **! WARNUNG**

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozus und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

## Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000095

GW000080

## ⚠️ WARNUNG

Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Der Austausch von Bauteilen an der Bremsanlage und den Rädern sowie der Reifenwechsel sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vorgenommen werden.

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

## HINWEIS:

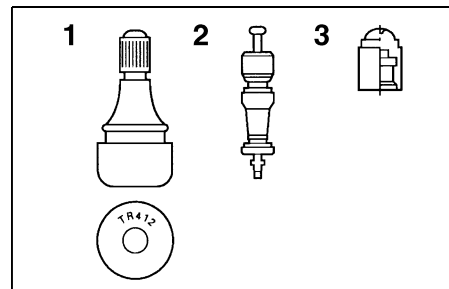
Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

## Ausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen ausgestattet.

## ⚠️ WARNUNG

- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen. Nur Originalersatzteile von YAMAHA oder gleichwertige Teile verwenden.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.



1. Reifenventil
2. Ventileinsatz
3. Ventilkappe mit Dichtung

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	120/60 ZR17 (55W)	BT56FE
Dunlop	120/60 ZR17 (55W)	D207FJ

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	180/55 ZR17 (73W)	BT56RE
Dunlop	180/55 ZR17 (73W)	D207N

	Typ
Reifenventil	TR412
Ventileinsatz	#9000A (original)

GAU00684

GAU00687

## **WARNUNG**

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

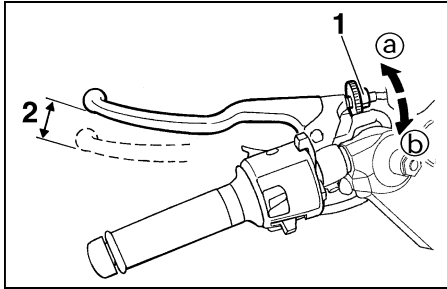
- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

## Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Einstellschraube
2. Kupplungshebel-Spiel

GAU01356

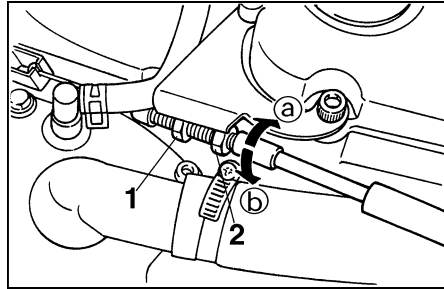
## Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen.

1. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.

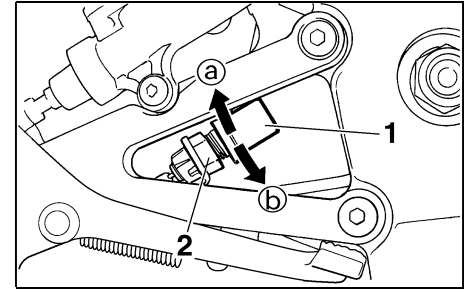
Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

2. Die Einstellschraube am Handgriff nach (a) drehen, um den Seilzug zu lockern.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kupplungszug-Spiel)

3. Verkleidungsteil A demontieren. (Siehe dazu Seite 6-6.)
4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
5. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
6. Das Verkleidungsteil montieren.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

## Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung (a) drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen.

Die Einstellmutter in Richtung (b) drehen, um den Einschaltpunkt zurückzuversetzen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verschleißanzeiger

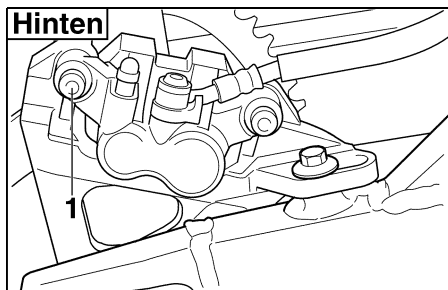
GAU00721

## Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

### Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten **fast** verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

GAU00725

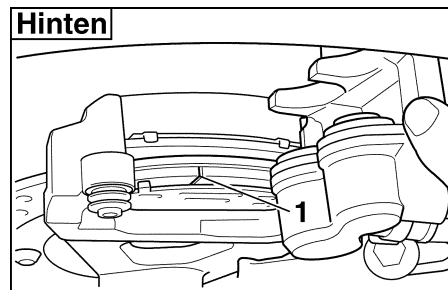


1. Bremssattel-Schraube

GAU01641

### Hinterradbremse

Die Hinterrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Hierzu die Bremssattel-Schraube herausdrehen und den Bremssattel nach vorn schwenken. Wenn die Nuten **fast** verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



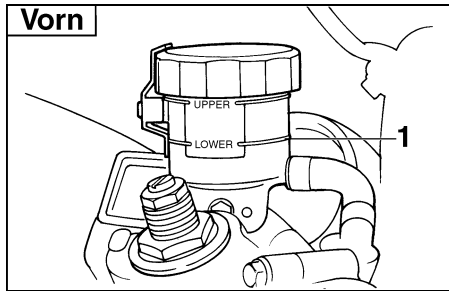
1. Verschleißanzeiger

Den Bremssattel zurückschwenken und die Schraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Bremssattel-Schraube  
40 Nm (4,0 m·kg)



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Minimalstand

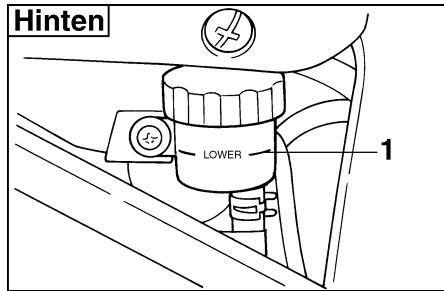
GAU00731

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

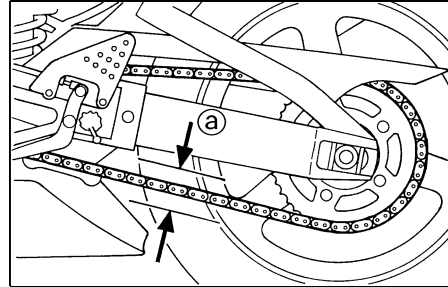
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

## Bremsflüssigkeit wechseln

GAU00742

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Kettendurchhang

GAU00744

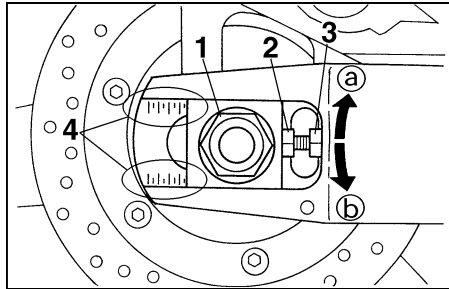
## Antriebsketten-Durchhang prüfen

### HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 40–50 mm betragen. Bei mehr als 50 mm Durchhang die Antriebskette spannen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter
2. Einstellschraube (Kettenspanner)
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU01251

## Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellschrauben in Richtung Ⓐ drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellschrauben in Richtung Ⓑ drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge und auf den Kettenspannern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

### ACHTUNG:

**Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.**

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern der Kettenspanner anziehen und die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Achsmutter  
150 Nm (15 m·kg)

GAU03006

## Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich - ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

### ACHTUNG:

**Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112

### **WARNUNG**

**Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.**

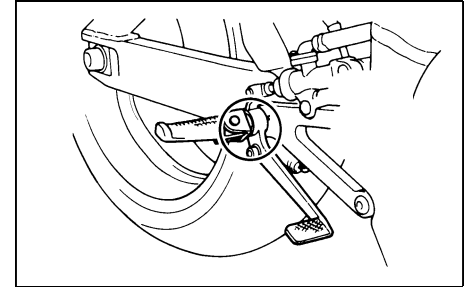
Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

## Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.



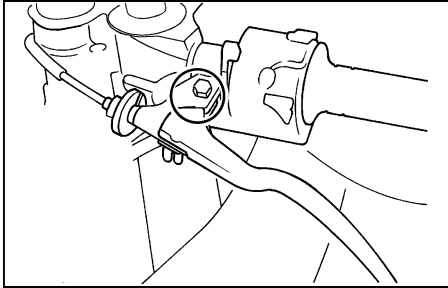
GAU01290\*

## Fußbremshebel schmieren

Den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

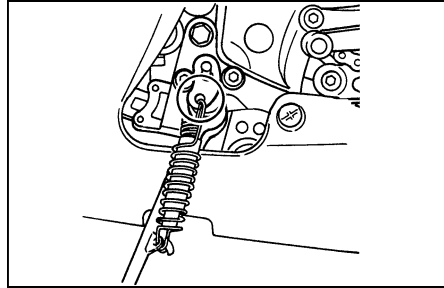


GAU02985

## Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl



GAU02986

## Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

GW000113

### **WARNUNG**

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00791

## Schwinge schmieren

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumfett

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Teleskopgabel prüfen

GAU02939

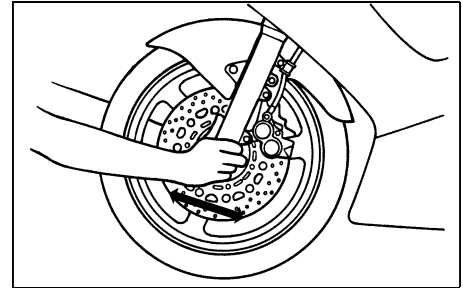
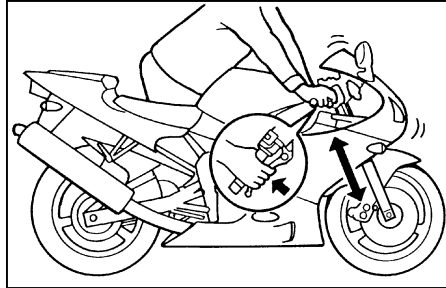
### Sichtprüfung

GW000115

#### **! WARNUNG**

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



### Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

#### **ACHTUNG:**

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

### Lenkung prüfen

GAU00794

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen. Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

#### **! WARNUNG**

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

GAU01144

## Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU01291

## Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen somit.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

GW000116

## **WARNUNG**

**Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.**

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

---

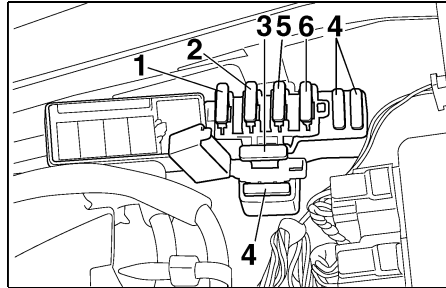
## Batterie lagern

Der Speicher des Digital-Tachometers kann über längere Zeit zur Entladung der Batterie beitragen. Deshalb vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

### ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.

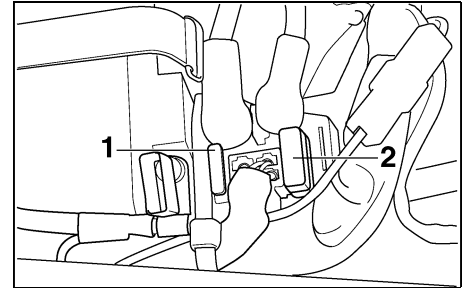


1. Zündungssicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Ersatzsicherung (x 3)
5. Kühlerlüftersicherung
6. Tachometersicherung

GAU01754

## Sicherung wechseln

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz. Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

GC000103

### ACHTUNG:

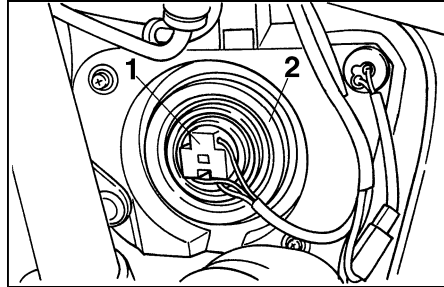
**Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.**



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Scheinwerfersicherung:	20 A
Signalanlagensicherung:	20 A
Kühlerlüftersicherung:	7,5 A
Zündungssicherung:	15 A
Tachometersicherung:	7,5 A



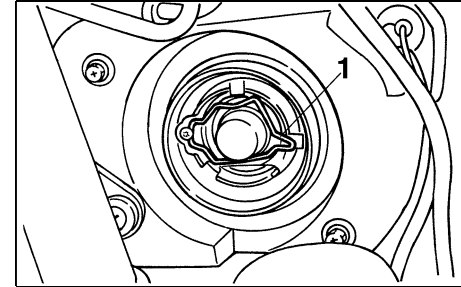
1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

GAU01822\*

## Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-8.)
2. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Lampenhalter

3. Den Lampenhalter aushängen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

## **! WARNUNG**

**Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.**

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GC000104

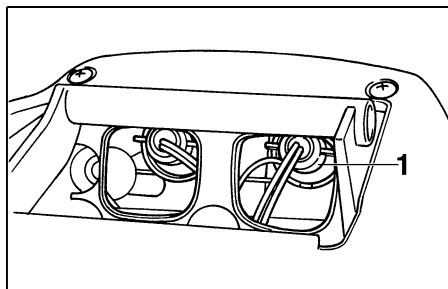
## ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**  
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  - Keinerlei Kleber oder Folien auf die Streuscheibe anbringen.
  - Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) strikt beachten.

5. Die Lampenschutzkappe und den Steckverbinder wieder aufsetzen.

Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

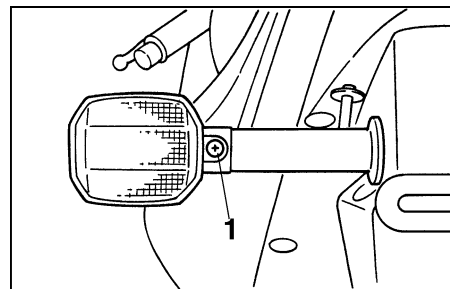


1. Lampenschutzkappe

GAU01823\*

## Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-15.)
2. Die Fassung gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die defekte Lampe aus der Fassung nehmen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Fahrersitz aufsetzen.



1. Schraube

GAU01095

## Blinkerlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe des Blinkers los-schrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Motorrad aufbocken

GAU01579

Die YAMAHA YZF-R6 besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten.

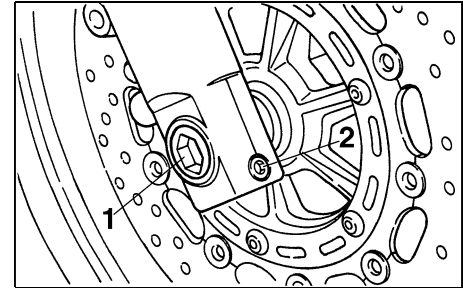
Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

## Vorderrad

Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

## Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Vorderachse
2. Klemmschraube

GAU01617

## Vorderrad demontieren

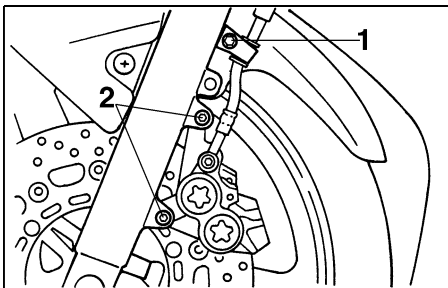
GW000122

### **WARNUNG**

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Vorderachs-Klemmschraube und Bremssattel-Schrauben lockern.
2. Die Radachse mit einem 19-mm-Sechskantschlüssel lockern.

GAU01638



1. Bremsschlauchhalter
2. Bremssattel-Schraube (× 2)

3. Das Vorderrad vom Boden abheben.
4. Die Bremsschlauchhalter und Bremssättel losschrauben.

## HINWEIS:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

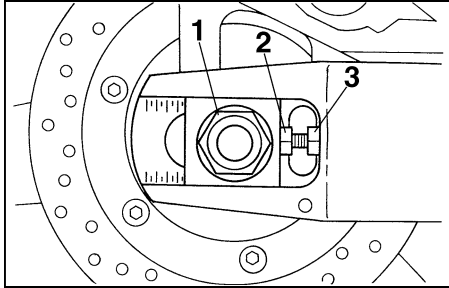
5. Die Radachse, dann das Rad herausziehen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

## Vorderrad montieren

1. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.
2. Die Radachse montieren und das Motorrad herablassen.
3. Die Teleskopgabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
4. Die Bremssättel und Bremsschlauchhalter montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein.
5. Die folgenden Teile müssen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festgezogen werden:

Anzugsmoment
Vorderachse
72 Nm (7,2 m·kg)
Klemmschraube
20 Nm (2,0 m·kg)
Bremssattel-Schraube
40 Nm (4,0 m·kg)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter
2. Einstellschraube (Kettenspanner)
3. Kontermutter

GAU01247

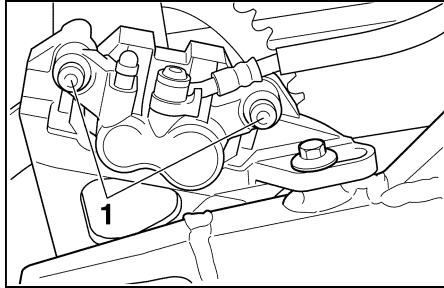
## Hinterrad demontieren

GW000122

### **! WARNUNG**

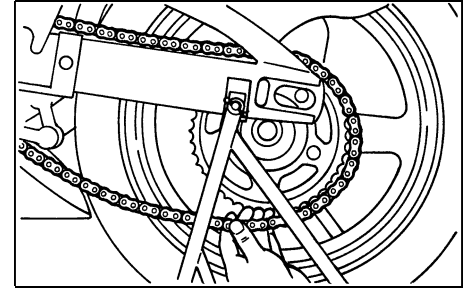
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter und Bremssattel-Schrauben lockern.
2. Das Hinterrad vom Boden abheben.



1. Bremssattel-Schraube (× 2)

3. Die Achsmutter und den Bremssattel demontieren.
4. Die Kontermuttern beider Kettenspanner lockern.
5. Die Einstellschrauben beider Kettenspanner ganz hineindrehen.
6. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
7. Die Radachse, dann das Hinterrad rückwärts herausziehen.



### **HINWEIS:**

- Bei abgenommenem Bremssattel keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

## Hinterrad montieren

1. Das Rad montieren und die Radachse durchstecken.
2. Die Kette montieren und den Ketten-durchhang einstellen. (Für Einzelheiten zum Einstellen des Kettendurchhangs siehe Seite 6-28.)
3. Die Radachse anziehen und das Motorrad herablassen.
4. Den Bremssattel montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
5. Die hierunter aufgeführten Teile vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Achsmutter

150 Nm (15,0 m·kg)

Bremssattel-Schraube

40 Nm (4,0 m·kg)

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU02990

## Fehlersuchdiagramm

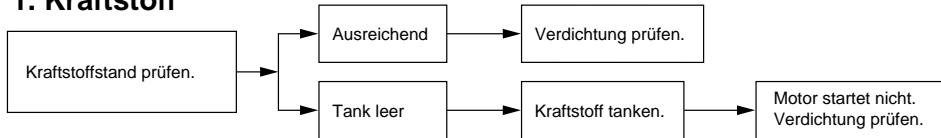
GW000125



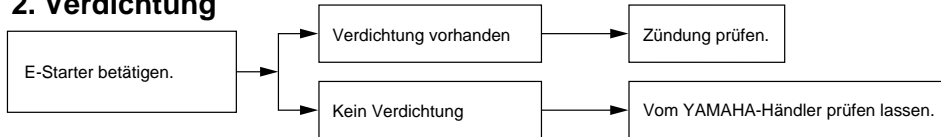
**WARNUNG**

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

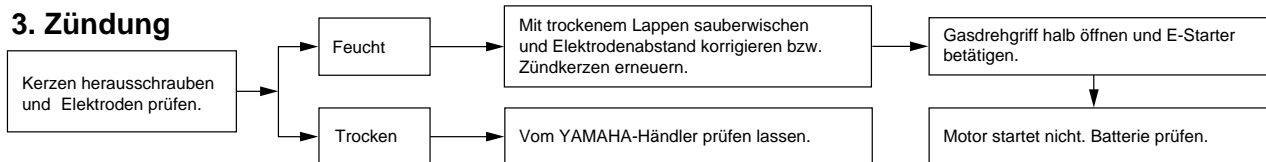
### 1. Kraftstoff



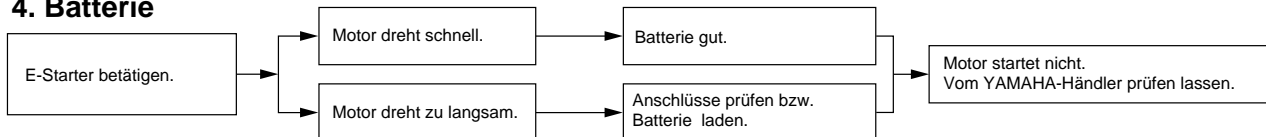
### 2. Verdichtung



### 3. Zündung



### 4. Batterie



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

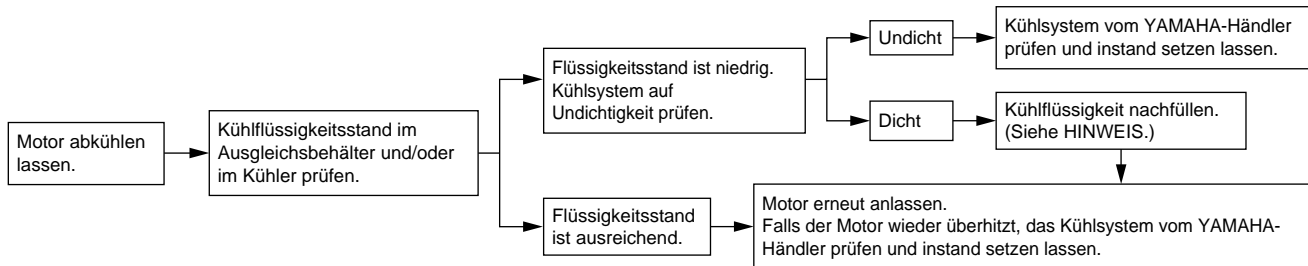
## Motorüberhitzung

GW000070



**WARNUNG**

Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen. Dazu die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losdrehen; einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



### HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.





Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! .....	7-1
Lagerung .....	7-4

## Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

## Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

## Wäsche

### Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat. Der Vinylbeutel der Bedienungsanleitung enthält einen Spezielschwamm zur Reinigung des Schalldämpfers. Mit diesem Schwamm können auch thermische Verfärbungen der Auspuffanlage entfernt werden.

GCA00010

## ACHTUNG:

- Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.
- Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

### Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

# Pflege und Lagerung

---

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

## **ACHTUNG:**

**Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.**

---

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

## **Nach der Wäsche**

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauf-farben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.

6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

## **! WARNUNG**

**Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Brems-scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

---

GCA00013

## ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

## HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

## ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

## Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
4. Vollarbeiten, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

# Pflege und Lagerung

---

- a) Die Zündkerzen herausschrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
  - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
  - c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
  - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
  - e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.
6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
  7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
  8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
  9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

GWA00003

## **WARNUNG**

**Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.**

---

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

---

Technische Daten..... 8-1

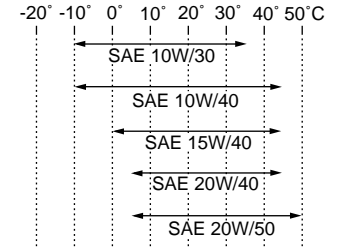


## Technische Daten

<b>Modell</b>	<b>YZF-R6</b>
<b>Abmessungen</b>	
Gesamtlänge	2.025 mm (nicht N, S, SF)
	2.075 mm (nur N, S, SF)
Gesamtbreite	690 mm
Gesamthöhe	1.105 mm
Sitzhöhe	820 mm
Radstand	1.380 mm
Bodenfreiheit	135 mm
Wendekreis-Halbmesser	3.400 mm
<b>Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)</b>	188 kg
<b>Motor</b>	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 4-Zyl.- 4-Takt-Ottomotor, zwei oben- liegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	600 cm <sup>3</sup>
Bohrung × Hub	65,5 × 44,5 mm
Verdichtungsverhältnis	12,4:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

## Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG  
nach ACEA (CCMC): G-4 od. G-5

### ACHTUNG:

**Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.**

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,5 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,7 L
Gesamtmenge	3,5 L

<b>Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)</b>	2,15 L
<b>Luftfilter</b>	Naßelement
<b>Kraftstoff</b>	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	17 L
Davon Reserve	ca. 3,5 L
<b>Vergaser</b>	
Typ × Anzahl	CVRD37 × 4
Hersteller	KEIHIN
<b>Zündkerzen</b>	
Hersteller/Typ	NGK / CR10EK
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm
<b>Kupplungsbauart</b>	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
<b>Kraftübertragung</b>	
Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	1,955
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,000
Getriebe	klaugeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)

<b>Getriebeabstufung</b>	
1. Gang	2,846
2. Gang	1,947
3. Gang	1,556
4. Gang	1,333
5. Gang	1,190
6. Gang	1,083

## Fahrwerk

Rahmenbauart	unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	24°
Nachlauf	81 mm

## Reifen

<b>Vorn</b>	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	120/60 ZR17 (55 W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT56FE Dunlop / D207FJ

<b>Hinten</b>	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	180/55 ZR17 (73 W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT56RE Dunlop / D207N

Maximale Zuladung*	187 kg
--------------------	--------

# Technische Daten

## Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung\* von 0–90 kg

Vorn	250 kPa; 2,50 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,50 bar
Hinten	250 kPa; 2,50 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,50 bar

Bei einer Zuladung\* von 90 kg–max. Zuladung\*

Vorn	250 kPa; 2,50 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,50 bar
Hinten	290 kPa; 2,90 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,90 bar

## Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn	250 kPa; 2,50 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,50 bar
Hinten	250 kPa; 2,50 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,50 bar

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## Räder

### Vorn

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 3,50

### Hinten

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 5,50

## Bremsanlage

### Vorn

Bauart	Doppelscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

## Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

## Radaufhängung (Bauart)

### Vorn

Dimension	Teleskopgabel
-----------	---------------

### Hinten

Dimension	Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
-----------	------------------------------------

## Federelemente

### Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

### Hinten

Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

## Federweg

### Vorn

130 mm

### Hinten

120 mm

## Elektrische Anlage

### Zündsystem

C.D.I.-Schwunglichtmagnetzünder

### Lichtmaschine

#### Bauart

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

#### Leistung

14 V, 320 W bei 5.000 U/min

## Batterie

Typ	GT12B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 10 AH

## Scheinwerfer

Halogenlampe

## Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 2
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Blinker	12 V, 21 W × 4
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 1,4 W × 2
Leerlauf-Kontrolleuchte	LED
Fernlicht-Kontrolleuchte	LED
Blinker-Kontrolleuchte	LED
Reserve-Warnleuchte	LED
Kombinierte Ölstand/Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte	LED

## Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Scheinwerfersicherung	20 A
Signalanlagensicherung	20 A
Kühlerlüftersicherung	7,5 A
Zündungssicherung	15 A
Tachometersicherung	7,5 A



Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern .....	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1
Modellcode-Information.....	9-2

GAU02944

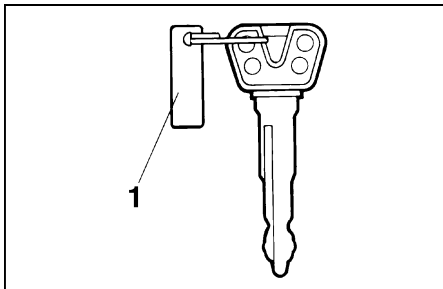
## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

### 1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 3. MODELLCODE-INFORMATION

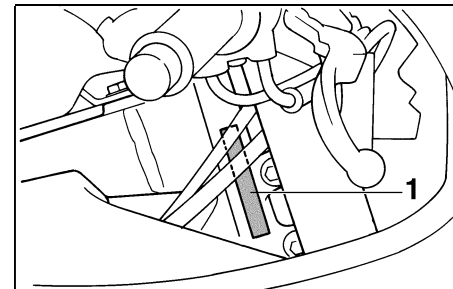
  


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

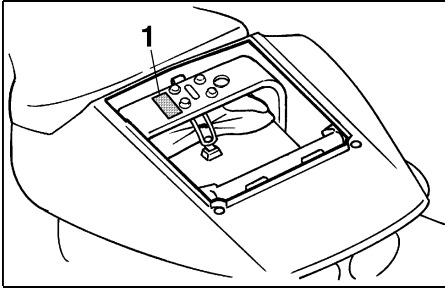
GAU01043

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01049

## **Modellcode-Information**

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.



# Index

## A

Abblendschalter .....	3-9
Ablagefach .....	3-17
Antriebsketten-Durchhang einstellen .....	6-29
Antriebsketten-Durchhang prüfen .....	6-28
Antriebskette schmieren .....	6-29

## B

Batterie .....	6-33
Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3
Blinker-Kontrolleuchte .....	3-2
Blinkerlampe auswechseln .....	6-36
Blinkerschalter .....	3-10
Bordwerkzeug .....	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren .....	6-30
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-27
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-28

## C

Chokehebel " \ " .....	3-15
------------------------	------

## D

Diebstahlanlage (Sonderzubehör) .....	3-12
Digitaltachometer .....	3-7
Drehzahlmesser .....	3-8

## E

Einfahrsvorschriften .....	5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern .....	9-1
Empfohlene Teleskopgabel- und Federbein-Einstellungen .....	3-22

## F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....	9-1
Federbein einstellen .....	3-19
Fehlersuchdiagramm .....	6-41
Fehlersuche .....	6-40
Fernlicht-Kontrolleuchte .....	3-2
Fußbremshebel .....	3-12
Fußbremshebel schmieren .....	6-30
Fußschalthebel .....	3-11

## G

Gaszugspiel einstellen .....	6-21
Gaszug und -drehgriff schmieren .....	6-30

## H

Handbremshebel .....	3-11
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren .....	6-31
Helmhalter .....	3-17
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen .....	6-25
Hinterrad demontieren .....	6-39
Hinterrad montieren .....	6-40
Hupenschalter .....	3-10

## K

Kombinierte Ölstand/Kühflüssigkeits- temperatur-Warnleuchte .....	3-3
Kraftstoff .....	3-13
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....	3-14
Kühflüssigkeit .....	6-13
Kühlsystem .....	6-14
Kupplungshebel .....	3-11
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-25

## L

Lagerung .....	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-20
Leerlauf-Kontrolleuchte .....	3-2
Lenkerarmaturen .....	3-9
Abblendschalter .....	3-9
Blinkerschalter .....	3-10
Hupenschalter .....	3-10
Lichthupenschalter .....	3-9
Lichtschalter .....	3-10
Motorstoppschalter .....	3-10
Starterschalter .....	3-10
Lenkung prüfen .....	6-32
Lichthupenschalter .....	3-9
Lichtschalter .....	3-10
Linke Seitenansicht .....	2-1
Lufteinlaßkanal reinigen .....	6-19
Luftfilter reinigen .....	6-17

## M

Modellcode-Information .....	9-2
Motor anlassen .....	5-1
Motoröl .....	6-10
Motorrad aufbocken .....	6-37
Motorradpflege .....	7-1
Motorstoppschalter .....	3-10

## P

Parken .....	5-5
--------------	-----

## R

Räder .....	6-24
Radlager prüfen und warten .....	6-33
Rechte Seitenansicht.....	2-2
Reifen prüfen.....	6-21
Reserve-Warnleuchte.....	3-2
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....	4-1
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln .....	6-36

## S

Schalten .....	5-4
Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-35
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Schwinge schmieren .....	6-31
Seitenständer .....	3-23
Seitenständer prüfen und schmieren .....	6-31
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen.....	3-24
Sicherheit hat Vorfahrt.....	1-1
Sicherung wechseln .....	6-34
Sitzbank .....	3-15
Spanngurt-Halterungen .....	3-23
Starterschalter .....	3-10
Stromkreis der Ölstand/ Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte prüfen.....	3-5
Stromkreis der Reserve-Warnleuchte prüfen.....	3-6
Stromkreis-Prüfeinrichtung .....	3-9

## T

Tankverschluß .....	3-13
Technische Daten .....	8-1
Teleskopgabel einstellen.....	3-17
Teleskopgabel prüfen.....	6-32
Tips zum Kraftstoffsparen .....	5-4

## V

Ventilspiel einstellen.....	6-21
Vergaser einstellen .....	6-20
Verkleidungsteil C .....	6-8
Verkleidungsteile A und B .....	6-6
Verkleidungsteile demontieren und montieren.....	6-6
Vorderrad demontieren .....	6-37
Vorderrad montieren .....	6-38
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen .....	6-26

## W

Warmen Motor anlassen .....	5-3
Warn-/Kontrolleuchten .....	3-2
Blinker-Kontrolleuchte.....	3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte .....	3-2
Kombinierte Ölstand/ Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte.....	3-3
Leerlauf-Kontrolleuchte.....	3-2
Reserve-Warnleuchte .....	3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst ....	6-3

## Z

Zündkerzen prüfen .....	6-9
Zünd-/Lenkschloß .....	3-1



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN  
99 · 11 - 1.3 × 1 CR  
(G)